



VERFASSER: SVENJA MARZ

# BERÜCKSICHTIGUNG VON ÖKOLOGISCH WIRTSCHAFTENDEN BETRIEBEN IN DER FLURBEREINIGUNG

BETREUER: MINISTERIALRAT A.D. PROF. AXEL LORIG

Die steigende Anzahl an ökologisch wirtschaftenden Betrieben lässt darauf schließen, dass in Zukunft auch in Flurbereinigungsverfahren mehr Teilnehmer nach den Vorschriften der ökologischen Landwirtschaft wirtschaften werden. Bei der Bearbeitung eines Flurbereinigungsverfahrens sind somit u.a. die Vorschriften nach EG-Öko-Basisverordnung Nr. 834/2007 zu beachten.

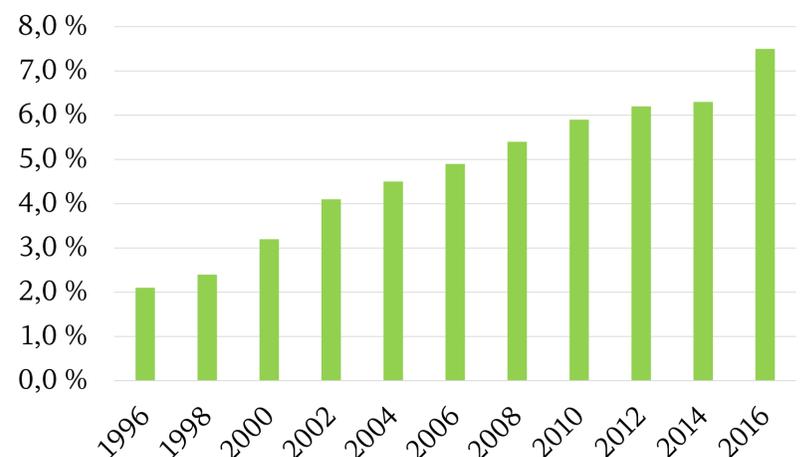


Diagramm 1: Entwicklung der ökologisch bewirtschafteten Fläche und deren Anteil an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche

## Welche Risiken können für ökol. wirtschaftende Betriebe im Rahmen einer Flurbereinigung entstehen und wie können diese reduziert werden?

### Risiken des Öko-Betriebes:

- Finanzielle Verluste, da die Flächen während der Umstellungsphase ökologisch bewirtschaftet werden, die Erzeugnisse jedoch nur als konventionelle Ware verkauft werden können
- Ein geschlossener Betriebskreislauf könnte aufgrund der Neuzuteilung nicht mehr eingehalten werden
- Niedrigere Erträge durch eine schlechtere Bodenfruchtbarkeit der neuen Bewirtschaftungsflächen

### Lösung der Flurbereinigungsbehörde:

- Frühzeitige Bereitstellung von Umstellungsflächen durch private Regelungen oder von Seiten der Behörde
- Ausgleichszahlungen aufgrund der Umstellungsphase (§ 51 FlurbG)
- Regelung des Besitzübergangs
- Entschädigung des Zukaufs von benötigtem Futtermittel
- Berücksichtigung der zertifizierten Flächen bei der Neuzuteilung
- Abstimmung mit dem Öko-Betrieb

### Ergebnis:

Die Risiken, welche ein Öko-Betrieb im Rahmen einer Flurbereinigung zu befürchten hat, können durch gezielte Maßnahmen von Seiten der Flurbereinigungsbehörde minimiert, wenn nicht sogar vollständig vermieden werden.